Infobroschüre

Entlang der Röder

Gemeinde Röderaue

Gemeinde Zabeltitz

TEGE EISKAFFEE

Öffnungszeiten: Mo-Fr 12.00-19.00 Uhr
Sa, So, Feiertag 13.00-19.00 Uhr

Inh. Mario Tege
Dorfstraße 30
01609 Koselitz
Tel. 035263/459049
www.eiskaffee-tege.de

***
Parkschänke
Das romantische Haus in der Röderaue

Wir empfehlen uns für Ihre Familienfeierlichkeiten
und Veranstaltungen aller Art
Buffet außer Haus • Partyservice

Inh. Dorothee & Franziska Koitzsch
Hauptstraße 7 · 01561 Zabeltitz
Telefon 03522/504100 · Fax 03522/504240
www.parkschaenke-zabeltitz.de

Gasthof „Zum Strauch"
Inh. Lutz Richter

Ringstraße 8 · 01561 Strauch
Tel.: 0 35 22/50 79 78 · Fax: 0 35 22/52 74 83
www.gasthof-zum-strauch.de
E-Mail: email@gasthof-zum-strauch.de

• Sächsische Küche • Familienfeste • Partyservice

Mode für alle Größen
Ihr Modehaus **seit 1856**

Georg Haase Frauenhain

01609 Röderaue OT Frauenhain · Hauptstraße 36
Telefon 03 52 63 / 32 60
E-Mail: info@modehaus-haase.de · www.modehaus-haase.de

Essen auf Rädern
Inh. Rita May

Schulküche Skäßchen
Hauptstr. 36, 01561 Skäßchen (Gem. Zabeltitz)
Tel./Fax 0 35 22-31 01 16

Schützenverein Frauenhain
Seeweg 13
01609 Röderaue

Schützenhaus mit Schießanlage
Die modernste Anlage der Region
Gedeckte Anlage ganzjährig nutzbar
Fünf Kurzwaffenbahnen
Vier Langwaffenbahnen 50 u. 100 Meter
Öffnungszeiten: Di. u. Do. 18.00 - 21.00
So. 09.30 - 12.00
oder nach Vereinbarung
Tel./Fax: 035263 45217
Funk: 0174 3470961

KADEN-AUTOMOBILE
Volker Kaden
Kfz-Mechanikermeister

· Freie Kfz-Werkstatt
· TÜV, AU und Reifenservice
· Unfallinstandsetzung
· Fahrradverleih und Service

Am Bahnhof 6 · 01561 Zabeltitz
Tel.: 0 35 22 / 50 98 34 · Funk: 01 71 / 7 78 57 76

GAHSE
KFZ.-RECYCLING und ABSCHLEPP-SERVICE
Fahrzeug-Ersatzteil-Handel
Reparatur-Werkstatt-Service

Dorfstraße 40, 01561 Zabeltitz OT Uebigau
Telefon: 0 35 22 / 50 74 51

· Handel mit Gebraucht- und Neuteilen
· Fahrzeugverwertung und Recycling · An- und Verkauf von Fahrzeugen
· Reparaturen aller Art - zeitwertgerechte Reparaturen
· Unfallinstandsetzung · Haupt- und Abgasuntersuchung
· Reifendienst · Abschleppdienst und Pannenhilfe rund um die Uhr für fast alle Versicherer und Automobilclubs

Vorwort der Gemeinden Zabeltitz und Röderaue

Sehr geehrte Bürger und Gäste der Gemeinde Zabeltitz,
sehr geehrte Bürger und Gäste der Gemeinde Röderaue,

wir möchten Ihnen mit der vorliegenden Broschüre die Region „Entlang der Röder“ mit den Gemeinden Zabeltitz und Röderaue näher bringen.
Beide Gemeinden können auf eine jahrhundert alte Tradition zurückgreifen, so wurde Zabeltitz im Jahre 1207 erstmals urkundlich erwähnt und begeht im Jahre 2007 seine 800-Jahrfeier. Die Gemeinde Frauenhain wurde ersturkundlich im Jahre 1228 erwähnt. 1994 wurden die Ortsteile Raden, Frauenhain, Pulsen und Koselitz zur Gemeinde Röderaue zusammengeschlossen. Frauenhain blickte im Jahr 2003 auf 775 Jahre zurück.
Beide Gemeinden sind überwiegend ländlich strukturiert und liegen inmitten des Landschaftsschutzgebietes Röderaue und deren reizvollen Teichlandschaft. Zu den Gemeinden zählen eine Reihe von Ortsteilen. In Zabeltitz sind das zehn Ortsteile und zur Röderaue gehören vier Ortsteile. Jeder Ortsteil in diesen Gemeinden hat seinen besonderen Reiz. Die Bürger der beiden Gemeinden haben in den zurückliegenden Zeiträumen Hand angelegt und ihre Gemeinden zu einem wahren Kleinod entwickelt.
Eingebettet in eine wald- und wasserreiche Gegend, finden Sie hier Erholung und Entspannung. Eine Vielzahl von Wanderwegen, Rad- und Reitwegen, die alle miteinander vernetzt sind, stehen solchen Sehenswürdigkeiten, wie das Zabeltitzer Schloss, die St. Georgen Kirche Zabeltitz, Bauernmuseum, das Palais und dem Barockgarten sowie die Familiengruft in Frauenhain, einem Ortsteil der Gemeinde Röderaue, nicht nach.
In der Region finden auch jährlich die größten kulturellen Ereignisse des Landkreises statt. Dabei handelt es sich um das Frauenhainer Inselfest und den Koselitzmarkt mit Dumperrennen.
Durch die Gemeinderäte beider Gemeinden wurden Beschlüsse in den zurückliegenden Jahren gefasst, welche entscheidenden Einfluss auf die Ortsgestaltung hatten. So wurden Gebäude, Schulen und Kindereinrichtungen saniert und Vereinsgebäude errichtet bzw. saniert. Damit wurde das Ortsbild gestaltet, welches eine perfekte Abrundung zur reizvollen Landschaft darstellt.

Verehrte Bürger, verehrte Gäste,
fühlen Sie sich wohl in unseren Gemeinden, erkunden Sie die reizvolle Landschaft mit dem krönenden Abschluss einer Führung im Barockgarten Zabeltitz. Zum Schluss lassen Sie sich verwöhnen bei einem Einkauf, z. B. im Modehaus Haase in Frauenhain oder in einer der zahlreichen Cafe’s und Restaurant’s in der Region.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen einen ruhigen und erholsamen Aufenthalt in unseren Gemeinden in der Region „Entlang der Röder“.

Ihr Bürgermeister
Lothar Herklotz
Röderaue

Ihre Amtsverweserin
Kerstin Tröger
Zabeltitz

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	1
Branchenverzeichnis	3
Telefonliste der Gemeinde	4
Gemeinde Röderaue mit den Ortsteilen	6
■ Frauenhain	6
■ Pulsen	6
■ Koselitz	7
■ Raden	7
Wandern in der Röderaue	8
Radener Backscheune	8
Minigolfanlage	9
Kirchen	9
Traditionen in der Röderaue	10

	Seite
Gemeinde Zabeltitz mit den Ortsteilen	12
■ Görzig	12
■ Krauschütz	12
■ Nasseböhla	12
■ Skäßchen	12
■ Skaup	13
■ Strauch	13
■ Stroga	13
■ Treugeböhla	14
■ Uebigau	14
Aus der Ortsgeschichte von Zabeltitz	15
Impressum	15
Sehenswürdigkeiten	16

Röderlied

(Worte: Gerhard Nitzsche)
(Musik: Reinhold Meyer)

1) Froh zwischen Schilf und Heide
wandre ich allein,
die Röder Seit an Seite
ins Heimatland hinein.
Durch bunte Wiesen überall
mit liebes, stilles Rödertal.

2) Aus immergrüner Wiege
am Sybillenstein
da rauscht sie nimmermüde
und lädt mich murmelnd ein.
Durch bunte Wiesen . . .

3) Ja ihre Wasser schäumen
dort am Mühlenrad,
den Müller sie erfreuen,
der sie beschworen hat.
Durch bunte Wiesen . . .

4) Um blinkendhelle Teiche
in grasgrüner Au.
Wohl um die alte Eiche
schwebt sacht die Nebelfrau.
Durch bunte Wiesen . . .

5) Das Abendlied ein Vogel singt,
die Röderrose blüht.
Ne Melodie hoch oben schwingt
mein fröhlich Heimatlied.
Durch bunte Wiesen . . .

Branchenverzeichnis

Liebe Leser!
Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht.

Branche	*Seite*
Agrarwirtschaft	3
Augenoptik	U3
Autohaus	U4
Autolackiererei	U4
Autopflegedienst / Ersatzteile	11
Autoteile	11
Autoverwertung	U2
Bäckerei	U4
Bau- und Kleintechnik	11
Bau- und Möbeltischler	11
Baudienstleistungen	5
Baumpflege	5
Bauplanungsbüro	5
Bauunternehmen	U3
Brunnenbau	11
Cafe	U2
Dachdeckerfachbetrieb	5
Dachdeckerhandwerksbetrieb	5
Einkaufsmarkt	11
Elektroservice	5
Essen auf Rädern	U2
Gartentechnik	3
Gas – Wasser – Heizung – Lüftung	11
Gasthof	U2
Gaststätte	U2
Getränkemarkt	11
Hotel	U2, U4
Kfz-Reparatur	U2
Kosmetik / Fußpflege	U3
Landmaschinen	3
Lohnsteuerhilfeverein	11
Metallbau	5, 11
Mode	U2
Partyservice	3
Pflaster- und Wegebau	3
Physiotherapie	U3
Schützenverein Frauenhain	U2
Spedition	3
Steuerberatung	U3
Transporte	11
Transportunternehmen	U3
Übergrößen	U2
Vermögensberatung	U3
Wellness	U3
Wohnungswirtschaft	U4
Zimmerei / Holzbau	5

U = Umschlagseite

MANIG TECHNIK
* Verkauf
* Vermietung
* Service
Land-, Garten-, Kommunal-, & Bautechnik
Dorfstraße 9 * 01561 Zabeltitz * OT Nasseböhla
Tel. (0 35 22) 3 84 15 * Fax (0 35 22) 3 84 21 * www.manig-technik.de

Spedition Matthias Hahm
Internationale Kühl- und Tiefkühltransporte
Gartenweg 6 · 01561 Nasseböhla (Gem. Zabeltitz)
Telefon: 0 35 22 / 50 79 06 und 0 35 22 / 50 79 27
Telefax: 0 35 22 / 50 79 28
E-Mail: spedition.hahm@t-online.de

PARTYSERVICE Elke Tenner
Funk 01 72 / 3 52 69 44
PFLASTER & WEGEBAU
Jens Tenner
Funk 01 71 / 4 62 66 44
Am Sportplatz 20 · 01561 Zabeltitz
Telefon und Telefax: 0 35 22 / 50 46 10

Agrargenossenschaft Frauenhain e.G.
QS – Ihr Prüfsystem für Lebensmittel
Umweltgerechter Ackerbau
Artgerechte Tierhaltung
01609 Röderaue · OT Frauenhain · Hauptstraße 40a
Telefon: 03 52 63 - 6 85 43 · Fax: 03 52 63 - 6 85 95
E-Mail: agfrh@t-online.de

Telefonliste

Gemeinde Röderaue
Radener Straße 2, 01609 Röderaue, OT Frauenhain
www.roederaue.de

Bürgerbüro	**Telefon: 03 52 63 / 6 68- 0**
Bürgerbüro Fax	**Telefon: 03 52 63 / 6 68-30**
Meldeamt Frau Hink	**Telefon: 03 52 63 / 6 68-29**

Hauptamt	
Sekretariat Frau Haupt	**Telefon: 03 52 63 / 6 68-12**
Tel. + Fax: 035263/68567	
Sekretariat Fax	**Telefon: 03 52 63 / 6 68-15**

Bauamt	
Frau Haase, Frau Wende	**Telefon: 03 52 63 / 6 68-25**

Grundstücksrecht, Bauhof	
Frau Nitsche	**Telefon: 03 52 63 / 6 68-24**

Personalwesen	
Frau Wilken	**Telefon: 03 52 63 / 6 68-19**

Kämmerei	
Leiterin Frau Schneider	**Telefon: 03 52 63 / 6 68-23**
Steuern, Abgaben	

Visio OMR GmbH
Radener Straße 2, 01609 Röderaue, OT Frauenhain
www.roederaue.de
Link: Kultur und Freizeit
Telefon: 03 52 63 / 6 68-28

gemeinnützige „Leuchtpunkt“
Gesellschaft mbH
Radener Straße 2, 01609 Röderaue
www.roederaue.de
Link: Leuchtpunkt
Telefon: 03 52 63 / 6 68-27

Gemeinde Zabeltitz
Hauptstraße 23, 01561 Zabeltitz
www.zabeltitz.de

Bürgerbüro	**Telefon: 0 35 22 / 52 33-0**
Bürgerbüro Fax	**Telefon: 0 35 22 / 52 33-24**
Meldeamt Frau Gleichert	**Telefon: 0 35 22 / 52 33-26**

Hauptamt	
Sekretariat Frau Barwitzki	**Telefon: 0 35 22 / 52 33-11**
Sekretariat Fax	**Telefon: 0 35 22 / 52 33-20**

Bauamt	
Herr Krüger	**Telefon: 0 35 22 / 52 33-13**

Ordnungsamt	**Telefon: 0 35 22 / 52 33-18**

Kämmerei	
Frau Schieke	**Telefon: 0 35 22 / 52 33-15**

Fremdenverkehrsamt	**Telefon: 0 35 22 / 50 25 55**
Herr Dr. Schreiber	
Am Park 2, 01561 Zabeltitz	

Weitere Infos:
www.roederaue.de
www.zabeltitz.de

Sachverständigenbüro
Diplomgartenbauingenieur Eckehard Franke

Vom Regierungspräsidium Chemnitz öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Fachgebiete Gehölze, Schutz- und Gestaltungsgrün, Gehölzwertermittlung und Baumsanierung und Bewertung der Verkehrssicherheit

Von der Industrie- und Handelskammer Dresden öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Landschaftsbau, Herstellung und Unterhaltung

Waldaer Straße 12 · 01561 Zabeltitz
Tel. 0 35 22 / 50 06 65 · Fax 50 06 76 · Mobil: 01 71 / 9 90 79 82
E-Mail: info@eckehard-franke.de · www.eckehard-franke.de

Bauplanungsbüro
Dipl.-Ing. Matthias Kluge
Mitglied im Verband beratender Ingenieure (VBI)

E-mail: MKbpl@t-online.de
Im Internet: www.kluge-bauplanung.de

Planung – Beratung – Statik – Überwachung – Wertgutachten für
- Wohnbauten und kommunale Bauwerke
- Gewerbe- und
- Industriebauten

Marktstraße 25 · 01609 Gröditz
Tel. 03 52 63/6 85 51 · Fax 03 52 63/6 85 53

ELEKTROSERVICE - TOBER

- Solaranlagen
- Elektroinstallation und Alarmanlagen
- Blitzschutzanlagen und Elektroheizungen
- Wartung, Reparatur und Überprüfung
- Beschaffung von Haushaltelektrogeräten

Gröditzer Straße 32 · 01609 Röderaue OT Frauenhain
Tel./Fax: (03 52 63) 6 01 45 · Funk (01 70) 9 37 27 99

KW
DACHSERVICE
Klaus Wannrich

Hauptstraße 9
01561 Skäßchen
Telefon (0 35 22) 31 05 75
Mobil (01 73) 8 86 79 32

- Neueindeckungen und Reparatur von Steil- und Flachdächern
- Schornsteinkopferneuerung und -verkleidung
- Reparatur und Reinigung der Dachentwässerung
- Dachklempnerarbeiten
- Einbau von Solar- und Blitzschutzanlagen
- Dachdämmung und Innenausbau
- Gerüstbau
- Dachstuhl- und Holzarbeiten

Schweißtechnischer Reparaturdienst
Tobias Pietzsch

Wir schweißen:
- Getriebe und Kurbelgehäuse
- Aluminium, Gussteile und Edelstahl
- Aluminium-Ölkühler
- Aluminium- und Edelstahltanks
- Beseitigung von Unfallschäden an Anhängern und Aufliegern (LKW)
- Verschleißschutzbleche für Kipperfahrzeuge, Alu, Stahl und Hardox sowie Aluaufbauten
- auch vor Ort Service möglich, fragen Sie an!

Hauptstraße 53 · 01609 Röderaue OT Frauenhain
Telefon: 03 52 63 / 4 53 50 · Funk: 01 72 / 7 04 28 11

Tel: 0 35 22 - 52 79 01 Fax: 02
KTA GbR
Bau & Recycling
01561 Kleinthiemig, Dorfstraße 21
Funk: 0162 / 28 36 986
• Abbruch • Transporte • Baustoffe
• Tiefbau • Landschaftsgestaltung

S. Nitzsche
Zimmerei & Holzbau

Akazienweg 2 – 01609 Frauenhain
Tel.: 03 52 63 / 3 30 50 – Fax: 03 52 63 / 6 02 41

Dachdeckerhandwerksbetrieb
STEFFEN HIEKEL
DACHDECKERMEISTER
Ernst-Schneller-Straße 4 · 01609 Röderaue OT Pulsen
Tel.: (03 52 63) 4 64 30 · Fax: 1 81 60 · Funk: (01 77) 4 47 29 64
E-Mail: steffenhiekel@web.de

Gemeinde Röderau mit den Ortsteilen

Frauenhain

Von den Germanen als Straßendorf gegründet wurde Frauenhain 1228 erstmals erwähnt. Das Ortsbild prägt die aus dem 14. Jahrhundert erbaute Kirche mit einem Flügelaltar aus der Zeit um 1510.

Im Ortskern befindet sich die Hauptverwaltung der Gemeinde Röderaue. In den vergangenen Jahren entstand vieles Neues, so ein schön gestalteter Dorfanger, zahlreiche Spielplätze, Grünanlagen und Sportstätten. Immer größerer Beliebtheit erfreuen sich die Minigolfanlage, die Kegelbahn, der Tennisplatz und die Schießhalle.

Frauenhain ist der Ortsteil mit den meisten Handwerk- und Gewerbetreibenden und pflegt die größte Tradition im Handwerk.

Kultur wird in Frauenhain groß geschrieben. Jedes Jahr findet am letzten Juniwochenende das Inselfest statt. Nationale und internationale Stars und Gruppen ziehen Tausende Fans an.

Frauenhain – Dorfanger

Der Naturmarkt „Flora et Herba“, ist mit seinen weit über 100 Händlern seit 2005 zu einem besonderen Event geworden. Von Frauenhain aus kann man auch zu einer Vielzahl von Wanderungen aufbrechen, zur nahe gelegenen Fischtreppe, dem Waldfriedhof oder ins wunderschöne Teich- und Waldgebiet der Röderaue. Auf der Insel in Frauenhain befindet sich ein Caravanstellplatz.

Pulsen

Das seit dem 13. Jh. erwähnte Siedlungsdorf ist heute der größte Ortsteil unserer Gemeinde.
Hier befindet sich unsere Grundschule mit ihrer Sporthalle, die auch für den Vereins- und Freizeitsport genutzt werden kann. Verschiedene Vereinsfeste und Veranstaltungen tragen zum kulturellen Leben in der Gemeinde bei. Eine besondere Form der Freizeitgestaltung ist der hiesige Hundesport- und Kaninchenzüchterverein. Für unsere älteren Bürger ist der Seniorenclub, von dem aus viel Veranstaltungen und Fahrten organisiert werden, ein wichtiger Anlaufpunkt. Seit vielen Jahrzehnten befindet sich in Pulsen auf einem Bauernhof ein Storchennest, das von einer Familie liebevoll betreut wird. Der Ort ist ein guter Ausgangspunkt zu Wanderungen durch das malerische Landschaftsschutzgebiet „Röderaue“. Dies hat seinen Reiz durch seine Teiche, eingebettet in Waldgebiete und seiner einzigartigen Fauna und Flora. Durch Schutzmaßnahmen ist eine Graureiherkolonie entstanden. Besonderen Schutz geniest bei uns auch der Biber. Außerdem vermittelt ein Naturwanderpfad viel Wissenswertes.

Pulsen

Gemeinde Röderau mit den Ortsteilen

Koselitz

Der Ort wurde 1388 zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Typisch für das Ortsbild sind die Dreiseitenhöfe sowie die seit 1547 erbaute Kirche, mit ihrem Altargemälde „Die drei Marien“. In Koselitz wurde mit Spielplätzen, den Heidegarten, dem Irrgarten und der am Schafsberg nachgestellte Sage vom Teufelsgraben viel Neues geschaffen.

Hier findet der Naturfreund ein gemütliches Plätzchen zum Verweilen. Der Koselitzer Hof mit seinem Biergarten und das Eiskaffee Tege bieten eine willkommene Rastmöglichkeit für Durchreisende und Tagesausflügler. Kulturell gibt es zwei besondere Höhepunkte. Immer am 1. Freitag im Juli findet auf dem Gelände neben dem Sportplatz der Koselitzmarkt und das traditionelle Dumperrennen statt. Am zweiten Wochenende im Oktober zieht es jährlich immer mehr Menschen zum Schaufischen an den Wehrfeldteich nach Koselitz. Die Fischzucht in den Koseltizer Teichen wird seit dem 17. Jh. betrieben. Wanderfreunde und Radtouristen gelangen von hier aus zum Elbe-Elster-Floßkanal oder durch den Ochsenbusch und das Mittelgehege in den vierten Ortsteil.

Koselitz – Blick auf den Dietrichsteich

Raden

Im Jahre 1284 wurde Raden erstmals erwähnt. Im Dorfbild spiegelt sich das Ländliche wieder. So sind Bauernhöfe, aber auch viele neue Eigenheime anzutreffen. Es ist der kleinste aber bekannteste Ortsteil.

Dazu trägt das traditionelle Handwerk des Getreidemahlens, was man noch heute in der Mühle erleben kann und ein 100-jähriges Sägegatter bei. Alljährlich zum Mühlentag, am 2. Pfingstfeiertag, wird von den Inhabern des Sägewerkes und der Mühle ein Mühlenfest organisiert.

Ein weiteres Besuchermagnet ist die Radener Backscheune mit dem Kuriositätenmuseum, einem schönen Kinderspielplatz sowie mit einem Steinbackofen. In diesem wird zu einigen Festen, wie Schlachtfest, Scheunenfest, Backofenfest oder Glühweinfest, Bauernbrot und Kuchen gebacken.

Reizvoll für Naturliebhaber ist die „Radener Runze“, ein Quellmoor mit vielen seltenen Pflanzen, Sonnentau sowie die Uferschwalbenkolonie im stillgelegten Kieswerk.

Raden – Radener Backscheune mit Steinbackofen und DDR-Abzeichen-Ausstellung

Wandern in der Röderaue

Koselitz – Sage vom Teufelsgraben

Das gleichlautende Landschaftsschutzgebiet „Röderaue“ beginnt oberhalb des Gabelwehrs bei Zabeltitz und erstreckt sich in nördlicher Richtung entlang der 4 Ortsteile der Röderaue bis nach Spansberg. Besonders hervorzuheben ist die Pflanzenvielfalt der „Röderaue“. Diese Vegetation, die durch feuchten Erlenwald bestimmt wird, bildet den Lebensraum für viele seltene Tierarten, wie z.B. den Elbebiber, Fischreiher und Fischadler sowie dem Eisvogel. Neben der alljährlich im Mai stattfindenden geführten Wanderung können die Besucher der Röderaue per Fuß oder Rad die wunderbare Landschaft selbst erkunden. Der Ortsteil Raden weist sehr viele Naturschutzobjekte aus. Das bedeutendste ist die Radener Runze, ein Quellmoor. Dort sind aufgrund der Lebensbedingungen verschiedene seltene Pflanzen zu beobachten. Bei einer Wanderung im Frauenhainer Waldgebiet empfehlen wir eine Besichtigung der Fischtreppe und der Waldbegräbnisstätte. Entlang der 37 km markierten Wanderwege führt der Weg durch den Ochsenbusch. Auf dem Naturlehrpfad kann man viele einheimische Tiere und Pflanzen kennen lernen. Im Koslitzer Teichgebiet angekommen sollte ein Ausflugsziel der kleine Heidegarten am Sportplatz Koselitz sein. Am Irrgarten – für Kinder und Kindgebliebene ein Riesenspaß –, der sich auf dem Schafsberg in Koselitz befindet, erfährt der Besucher mehr über die Sage vom Teufelsgraben.
Informationen zu geführten Wanderungen erhalten Sie unter Telefon 03 52 63 / 66 85 17.

Radener Backscheune

Raden – Backscheune –
Kinder beim Backen

In der Radener Backscheune gibt es viel Interessantes zu entdecken. Eine Vielzahl alter landwirtschaftlicher Geräte und Hausrat aus Großmutters Zeiten ist ausgestellt. Es befindet sich ebenfalls eine große Abzeichensammlung aus der Zeit der DDR auf dem Scheunengelände.
Exkursionen mit Backspaß „Vom Korn zum Brot“ für Kinder, aber auch für Gruppen können unternommen werden. – Backen Sie selbst Ihr Brot! – Die Radener Backscheune ist gleichzeitig auch ein nicht alltäglicher Ort zum Feiern. So finden jährlich ein Schlachtefest, Scheunen- und Backofenfest sowie andere Veranstaltungen mit frisch gebackenem Brot aus dem Steinbackofen sowie anderen Spezialitäten statt.
Informationen zur Ausstellung und zum Brotbacken erhalten Sie unter Telefon 03 52 63 / 6 68 10 bzw. 03 52 63 / 6 85 17.

Minigolfanlage

Die Minigolfanlage befindet sich im Ortsteil Frauenhain am Moselbruchweg, neben der Gaststätte.
Die Anlage ist von Mai – Oktober jeweils samstags und sonntags von 14.00 – 18.00 Uhr geöffnet.

Von Montag bis Freitag ist das Spielen auf der Anlage nach Anmeldung im Bürgerbüro Frauenhain, Radener Straße 2, Telefon 03 52 63 / 6 68 10 möglich.

Gebühr für die Nutzung der Anlage:

Erwachsene:	2,00 €
Gruppen ab 20 Personen:	30,00 €
Kinder:	1,00 €
Gruppen ab 16 Kinder	15,00 €

Die gastronomische Versorgung an der Anlage ist gesichert.

Frauenhain – Minigolfanlage

Kirchen

Die Kirche in Frauenhain wurde 1375 im gotischen Stil gebaut. Eine besondere Kostbarkeit ist der Flügelaltar, eine wertvolle Holzschnitzerei, bemalt und reich vergoldet, aus der Zeit um 1510.
Auch die Kanzel, in Holz gearbeitet, stammt aus dieser Zeit. In derselben Zeit entstand das große an einem Kirchpfeiler hängende Kruzifix. Die an der Südwand der Kirche angebrachten Grabdenkmäler aus Sandstein sind Zeugnisse aller Steinmetzarbeiten des 17. Jahrhunderts.

Die Kirche in Koselitz wurde 1547 urkundlich erwähnt. In der Kirche befindet sich ein schönes Altargemälde, das drei Marien am Grabe darstellt. Es gilt als das Hauptwerk des 1845 in Dresden verstorbenen Professors Johann Karl Röster und entstand 1800 in Rom.

Frauenhain – Kirche aus dem Jahr 1375

Traditionen in der Röderaue

Flora et Herba

Zu einer Tradition geworden ist das Inselfest in Frauenhain, welches 2007 zum 25. Mal gefeiert wird. Am letzten Juniwochenende strömen die Frauenhainer sowie Gäste aus Nah und Fern auf die Insel. Namhafte Künstler, wie z. B. die Phudys, Heinz Rudolf Kunze, Roland Kaiser, Die Trabers, die Paldauer und viele mehr begeisterten in den zurückliegenden Jahren die Besucher. Kahnfahrten auf dem Inselteich und das große Abschlussfeuerwerk sind untrennbar mit dem Inselfest verbunden.
Bereits 1825 wurde vom Koselitzmarkt berichtet. Es gab einen Jahrmarkt, der aus Vieh- und Krammarkt bestand. Seit den 70er Jahren wurde der Koselitzmarkt mit einem Dorffest verbunden. Jeden ersten Freitag im Juli findet der Koselitzmarkt statt. Drei Tage lang locken Veranstaltungen mit bekannten Künstlern, wie z.B. Matthias Reim, die Paldauer, Helene Fischer u. v. a. mehr die Besucher zum „Koselitzmarkt". Ein absoluter Höhepunkt ist das Dumperrennen.

Im September 2005 wurde der Naturmarkt – Flora et Herba – „Mensch sein" – Im Einklang mit der Natur – ins Leben gerufen. Seit dem findet der Markt jeweils Mitte September auf der Insel in Frauenhain statt. Eine große Vielzahl von Händlern präsentieren auf einer Marktstraße der gesunden Lebensart Produkte der Naturmedizin, Naturkost, Gärtnerei, Töpferei, Imkerein u. v. m.

Großer Beliebtheit erfreut sich der Katzengebirgslauf, jeweils am letzten Wochenende im März. Der Brückenlauf von Pulsen findet immer am 2. Juliwochenende statt. Die Starterzahl steigt ständig. So konnten 2007 bereits 80 Teilnehmer begrüßt werden. Der Lauf geht durch die reizvolle Landschaft der Röderaue. Auch Untrainierte können daran teilnehmen.

Ein Besuchermagnet ist inzwischen auch das jeweils im Oktober stattfindende Schaufischen am Wehrfeldteich geworden. Die Besucher schauen den Fischern direkt bei ihrer Arbeit zu. Karpfen und Welse wandern nicht nur in die Sammelbehälter der Fischer, sondern auch über den Ladentisch. Bei Original Koselitzer Fischsuppe erleben Sie einen unvergesslichen Tag.

nah & gut

Einkaufsmarkt Zabeltitz GmbH
Mittelstraße 1 · 01561 Zabeltitz
Tel.: 0 35 22 / 31 09 10

Getränkemarkt
Hauptstraße 86 · 01561 Zabeltitz
Tel.: 0 35 22 / 52 38 19

BERATUNGSSTELLE

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
Lohnsteuerhilfeverein

Hauptstraße 25
01561 Skäßchen
Tel.: (0 35 22) 31 03 89
Fax: (0 35 22) 52 73 75
Ansprechpartner:
Rosel Tenner

Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite

LOHNSTEUERHILFEVEREIN FÜR ARBEITNEHMER e.V.
Im Rahmen einer Mitgliedschaft erstellen wir Ihre Einkommensteuererklärung im Rahmen des § 4 Nr. 11 StBG ausschließlich bei Arbeitnehmereinkünften.
Ansprechpartner: Gudrun Milde
Waldaer Straße 3, 01561 Zabeltitz
Telefon und Fax: (0 35 22) 31 08 17
Mobil: (01 74) 4 80 07 98
Beratung nach Vereinbarung

Metallbau und Feinwerkmechanik
Wilfried Kretzschmar
Gröditzer Str. 14a
01609 Röderaue
OT Frauenhain
Tel.: 035263 - 46530

Dienstleistungen
Hans-Hermann Kurz
- Vertrieb von Bau- u. Kleintechnik
- Reparatur, Service, Vermietung
- Metallbau
- Dienstleistungen rund um's Haus

Hauptstraße 89
01561 Zabeltitz
Tel. 0 35 22 / 31 09 37
Fax 0 35 22 / 50 23 13

BAU & Dienstleistungen
JOHN
Brunnenbau
Erdwärmebohrungen
U.John, Am Tannenholz 17, 01561 Görzig
Telefon (03 52 63) 3 04 09
Funk (01 73) 9 46 08 03

Roßberg
IHR MEISTERBETRIEB FÜR
GAS-WASSER-HEIZUNG-LÜFTUNG
Matthias Roßberg
Gas- u. Wasserinstallateurmeister
Zentralheizungs- u. Lüftungsbaumeister
Gröditzer Straße 7a · 01609 Frauenhain
Telefon: 03 52 63–6 02 32

Maßanfertigung und Montage von:
- Türen und Fenster
- Möbel
- Rollläden
- Gagefenster
- Verkleidungen
- Fußböden

Hagen Grütze
Gröditzer Str.11
01561 Treugebohla
Tel. (0 35 22) 52 16 99
Fax: (0 35 22) 52 38 20
Funk: (0160) 97 36 51 43
baerwin@tiscali.de

Bau & Möbeltischler

GUTSCHE TRANSPORTE
Schüttgut- und Tanktransporte
Gutsche Transporte GmbH
Ringstr. 13 • 01561 Strauch
Telefon 0 35 22 / 50 79 12
www.gutsche-transporte.de

GEBHARDT
FAHRZEUGTEILE
• Verschleißteile
• Reifen • Zubehör

STEFFEN GEBHARDT — TEL. 03522-509987
HAUPTSTRASSE 40 — FAX 03522-527607
01561 ZABELTITZ — MOBIL 0171-6539291

Autopflegedienst und Ersatzteilhandel
René Schönfelder
Lack-Reparatur-Service
Mobil: 01 72 - 35 88 747
E-Mail:
Autopflegedienst-Schoenfelder@t-online.de
Hauptstraße 96 · 01561 Zabeltitz
Tel.: 0 35 22 - 522 347 · Fax: 0 35 22 - 522 348

Gemeinde Zabeltitz mit den Ortsteilen

Die Gemeinde Zabeltitz entstand 1994 durch Zusammenschluss in ihrer jetzigen Form.

Görzig

Görzig ist ein typisches Bauerndorf. Die Lage an der Kleinen Röder und die angrenzenden Waldgebiete verleiht dem Dorf seine besonderen Reize. Zwei- und Dreiseithöfe säumen die Straße. Erstmals erwähnt wird der Ort 1401 als „Gorczk". Seinerzeit gehörte er zum Hochstift Naumburg an der Saale. Siedlungsgeschichtliche Funde aus der Bronzezeit weisen schon auf eine viel frühere Besiedlung hin. 1432 kam Görzig in den Besitz der Familie Pflugk. Das älteste Gebäude im Ort ist die Kirche, die 1554 errichtet wurde und 1837 mit Ausnahme des Turmes bis auf die Grundmauern abgetragen und neu aufgebaut wurde. Im 30-jährigen Krieg wurde das Dorf stark in Mitleidenschaft gezogen. Nach Pest, Plünderung und Brandschatzung verließen die letzten Einwohner 1638 das Dorf, doch schon am Ende des Krieges (1648) war es wieder bewohnt. Heute ist Görzig ein aufstrebender Ort. Auch das Dorfleben wird groß geschrieben. So ist das jährlich stattfindende Sportfest im Juni ein Höhepunkt. Sehenswert sind neben der Kirche die Reste einer alten Wassermühle mit Mühlgraben.

Neubaugebiet in Görzig

Krauschütz

Krauschütz gehört mit etwa 100 Einwohnern zu den kleinsten Orten in der Gemeinde Zabeltitz. Das Straßendorf taucht erstmals 1406 unter dem Namen „Kruszewicz" in einer Urkunde auf. Mehrfach wechselten seine Besitzer – Ausdruck früherer feudaler Verhältnisse in der Großenhainer Pflege. Bemerkenswert in Krauschütz sind einige unter Denkmalschutz stehende alte Bauernhöfe und eine Kumthalle.

Nasseböhla

Nasseböhla liegt an der wasserreichen Niederung des Elligastbaches und verdankt dieser Lage seinen Namen. Das 1406 erstmals als „Nassebehle" erwähnte Dorf wird schon seit alters her von Bauern bewohnt. Mit Wasser und Sumpfland gab es in der Vergangenheit manches Problem. Das zeigte sich auch beim Bau der Eisenbahnlinie Dresden – Berlin. Sie sollte bei Nasseböhla auf einem Damm über das Torfmoor führen. Doch der Damm versank immer wieder, bis er schließlich doch noch festen Grund fand. Zur Vermeidung der jährlichen Hochwasserschäden und zur Entwässerung der nassen Wiesen wurde der Elligastbach 1927 begradigt. Das Torfmoor auf Nasseböhlaer Flur gereichte den Bewohnern andererseits aber auch zum Vorteil: Kurz nach dem II. Weltkrieg wurde der Torf kurzzeitig als Brennmaterial und Düngetorf abgebaut und verkauft. Sehenswert sind in Nasseböhla: die beiden Storchennester, die Torflöcher und das NSG „Elligastniederung".

Skäßchen

Skäßchen liegt ebenfalls am Elligastbach. Erstmals urkundlich 1322 erwähnt wurde der Ort durch frühere Einwohner von Skassa gegründet. Bis heute hat sich die ursprüngliche Anlage der alten Siedlung durch seine um den Dorfanger und entlang der Straße gruppierten Bauernhöfe erhalten. Die bemerkenswerte Kirche hat ihren Ursprung in einer Wegkapelle, die einst am Dorfrand stand in Skäßchen und 1429 durch die Hussiten zerstört wurde. 1430 wurde mitten im Dorf auf geweihtem Boden, der am Standort der alten Kapelle abgetragen wurde, eine neue Kirche gebaut. Hieraus erklärt sich die

Gemeinde Zabeltitz mit den Ortsteilen

leicht erhöhte Lage von Kirche und Friedhof. 1903 war die alte Kirche so baufällig geworden, dass sie der jetzigen weichen musste. Bereits um 1540 wird in Skäßchen eine Schule mit einem Raum erwähnt, in dem bis zu 60 Kinder Unterricht erhielten. Nach mehreren Erweiterungsbauten erhielt das Dorf 1983 eine neue 10-klassige Oberschule. Heute beherbergt diese die Förderschule „Johanne Nathusius“, die der Diakonie Großenhain untersteht und behinderte Kinder ausbildet.

Skaup

Skaup ist ein Angerdorf und wird 1263 zum ersten Mal als „Scup“ erwähnt. Brände, Seuchen und hohe Abgaben hatten einst dazu beigetragen, daß Skaup zu den ärmsten Dörfern der Region gehörte. Die Bürger von Skaup haben auch in jüngster Zeit viel in ihr Dorf investiert haben, davon zeugen ältere aus- bzw. umgebaute Gehöfte und mehrere neue Eigenheime.

Die Kirche von Skäßchen

Strauch

Strauch hat aus seiner Vergangenheit ebenfalls zahlreiche schöne Zwei- und Dreiseithöfe erhalten. Das Angerdorf tritt 1403 erstmals als „Struch“ in der Geschichtsschreibung auf. Bis 1697 befand sich das Rittergut Strauch im Besitz der Familie von Köckeritz. Hans Adam Freiherr von Seyffertitz kaufte im Jahre 1700 Strauch und ließ ein Herrenhaus im Stil der Spätrenaissance errichten. Bernhard Freiherr von Rochow veränderte das Schloß in den 30er Jahren des 19. Jahrhunderts, bevor unter Wichard Freiherr von Rochow 1909 nochmals ein durchgreifender Umbau erfolgte. Leider ging dieses bauliche Kleinod 1949 durch den damals politisch motivierten Abriß verloren. Die Reste des Rittergutes, Pfarrhaus und Kirche bilden den historischen Kern des Ortes. Die Kirche ist nach 1567 erbaut worden, einen Turm erhielt sie jedoch erst 1864. Bemerkenswert ist das alte, funktionsfähige Backhaus im Ort. Landschaftlich geprägt wird das Ortsbild durch die benachbarten Grödener Berge, im Volksmund z. T. auch Straucher Berge genannt. Auf dem 201,4 m hohen Heideberg sind noch Reste des ehemaligen Bernhardsturms (benannt nach Bernhard von Rochow) zu finden. Zahlreiche schöne Waldwanderwege führen über den Höhenzug ins Brandenburger Land z. B. nach Gröden oder Hirschfeld. Ein Tennisplatz und ein kleines Damwildgehege beleben neuerdings das Ortsbild.

Stroga

Stroga fand seine erste urkundliche Erwähnung im Jahr 1378 als „Stragow“, wobei erste unsichere Hinweise zu diesem Ort bis ins 12. Jahrhundert zurückreichen. Der Name bedeutet soviel wie „Wachplatz“. Stroga diente zeitweise als Vorwerk von Zabeltitz, und war später eigenständiges Rittergut mit häufig wechselnder Herrschaft. Seit ungefähr 1530 im Besitz der Familie Pflugk, ließ Nickel Pflugk die alte, hölzerne Kirche von Stroga abreißen und verkaufte das Holz. Den Erlös schenkte er dem Kirchenvorstand von Skäßchen. Not und Elend kamen über die Dorfeinwohner im 30-jährigen Krieg, als die Pest grassierte und das ganze Dorf bis auf das Vorwerk und die Mühle von den Schweden verwüstet wurde. Von 1636 bis in die 60er Jahre gab es eine Schäferei in Stroga. 1869 wurde

Gemeinde Zabeltitz mit den Ortsteilen

erstmals eine Brennerei erwähnt, die noch heute arbeitet. Von 1557 bis 1933 hatte Stroga eine Wassermühle an der Elligast. Das Landgut mit seinem Herrenhaus war bis 1945 in Privatbesitz. Danach nutzte es die Sowjetarmee als Versorgungsgut, bis es ab 1949 zum Volksgut wurde. 1990 ging daraus die „Landgut Stroga GmbH“ hervor.

Treugeböhla

Treugeböhla wurde bereits 1284 als „Bele“ zusammen mit einigen anderen Dörfern vom Naumburger Bischof an den Meißner Markgrafen verkauft. Später gehörte der Ort zur Herrschaft Zabeltitz und bis 1540 zur Pfarrkirche Zabeltitz. Danach ist der Ort bis 1924 nach Frauenhain eingepfarrt und besitzt einen eigenen Gottesacker (Friedhof), bevor er wieder endgültig zur Kirche Zabeltitz zurückkehrte. Archäologische Funde rund um Treugeböhla weisen auf eine frühere Besiedlung der Gegend sowohl während der Bronzezeit als auch während der Römischen Kaiserzeit hin. In neuerer Zeit hat sich auch in diesem kleinen Ortsteil von Zabeltitz vieles verändert: Fassaden- und Dacherneuerungen tragen zu einem freundlichen Ortsbild bei.

Uebigau

Uebigau wurde als „Ubegowe“ 1240 zum ersten Mal erwähnt. Der aus dem Slawischen stammende Name läßt sich als „Dorf eines Flüchtigen“ deuten.

Noch heute ist die ursprüngliche Anlage des Dorfes in ihren Grundzügen erkennbar: Dreiseithöfe bilden ein Gassendorf mit Rundlingskern.

Erste Siedlungsspuren stammen bereits aus einer Zeit von vor etwa 3000 Jahren, wie Ausgrabungen aus den 1920er Jahren beweisen. Südlich der Ortslage wurden Reste einer mittelalterlichen Wasserburg nachgewiesen. Zum Ort gehörten ehemals eine Holländerwindmühle (südlich des Elligastbaches) und eine Wassermühle an der Elligast.

Letztere tauchte erstmals 1471 in der Geschichtsschreibung auf und ist noch heute am südlichen Ortsausgang zu sehen. Bemerkenswert ist, daß auf den Fluren zwischen Uebigau und Skäßchen zeitweise Raseneisenerz abgebaut und zur Verhüttung nach Lauchhammer und Gröditz gebracht wurde.

IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen sind – auch auszugsweise – nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

In unserem Verlag erscheinen Produkte zu den Themen:

- Bürgerinformationen
- Klinik- und Gesundheitsinformationen
- Senioren und Soziales
- Kinder und Schule
- Bildung und Ausbildung
- Bau und Handwerk
- Dokumentationen

Infos auch im Internet:
www.alles-deutschland.de
www.sen-info.de
www.klinikinfo.de
www.zukunftschancen.de

01609150/1. Auflage/2007

WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2
D-86415 Mering
Telefon +49(0)8233/384-0
Telefax +49(0)8233/384-103
info@weka-info.de
www.weka-info.de

Aus der Ortsgeschichte von Zabeltitz

Das Dorf *Zabeltitz* taucht erstmals 1207 als „Zablatwiz“ in alten Urkunden auf. Der slawische Name weist auf die damaligen Verhältnisse in der Röderaue hin, denn er bedeutet „Hinter den Sümpfen“. Seit 1540 ist der heutiger Ortsname gebräuchlich. Im Mittelalter schützte hier eine Wasserburg die alte Salzstraße, einen damals wichtigen Handelsweg. Im 14. Jahrhundert gehörte das Gut den von Köckeritz, bevor am Ende des 14. Jahrhunderts „Sabelticz“ für fast 200 Jahre in den Besitz der Familie Pflugk überging. In dieser Zeit erfolgte u. a. der Umbau der Wasserburg zu einem Wohnschloss. Im Jahre 1401 ist erstmals eine Mühle erwähnt. Nach dem Tod des Nickel Pflugk wurde 1588 von seinem Sohn Caspar das Gut an den sächsischen Kurfürst Christian I. verkauft. Der baufreudige Wettiner ließ ein Stallgebäude im Renaissancestil – das heutige „Alte Schloss“ – errichten. Neben der Erneuerung des Wohnschlosses wurden in dieser Zeit weitere Nebengebäude und eine Röderbrücke gebaut. Umgeben war die gesamte Anlage durch einen Wassergraben und genutzt wurde das Schloss als Jagdschloss.

1728 übereignete August der Starke die Gutsherrschaft seinem Minister August Christoph Reichsgraf von Wackerbarth, der zugleich Oberbefehlshaber der sächsischen Armee war. Der neue Besitzer ließ fast das gesamte herrschaftliche Anwesen umgestalten. Anstelle des alten Wohnschlosses entstand ein neues Barockschloss – das Palais, und nach dem Vorbild von Versailles wurde ein prächtiger Barockgarten angelegt.

In Folge der Bodenreform nach 1945 wurden die zur Herrschaft Zabeltitz gehörenden Äcker, Wiesen und einige Waldflächen an landarme Bauern vergeben. Schloss, Palais und Barockgarten gingen in Volkseigentum über. Nach der Wende 1990 wurde viel für die Erhaltung des historischen Erbes und die Schaffung von touristischen Angeboten getan. Außerdem entwickelte sich Zabeltitz zu einem attraktiven Wohnstandort mit wachsender Einwohnerzahl.

Voraussetzung dafür war die Schaffung von mehreren Eigenheimstandorten. Zu jeder Zeit gab es in Zabeltitz ein aktives Vereinsleben. Zabeltitz wurde auch durch den hier ansässigen Spielmannszug über die Grenzen bekannt. So konnte der Erwachsenenspielmannszug bereits 9 Mal den Titel des Landesmeisters nach Zabelitz holen. Es gibt auch eine Vielzahl von Höhepunkten in Zabeltitz, so das Frühlingsfest (3. Sonntag im April). Die Vereine sind auch sehr rege bei der Organisation von Festen und Veranstaltungen. So lockt das Frühlingfeuer viele Gäste in den Ort. Weitere Veranstaltungen, wie die Schauvorführung Sorbischer Ostereier, Handwerkermarkt, Park- und Schützenfest, Hubertusfest und Weihnachtsmarkt, um nur einige zu nennen, sind fester Bestandteil des Veranstaltungskalenders in der Gemeinde.

WEKA informationsbroschüren

informativ
praktisch
aktuell
kompetent
kreativ

Ob es sich um Kommunen, Landkreise, Kliniken, Industrie- und Handwerksorganisationen, Bildungs- und Sozialeinrichtungen, Fremdenverkehrsvereine oder Unternehmen handelt, unsere Produkte sind immer **das ideale Medium für Öffentlichkeitsarbeit – im Print- und Internetbereich.**

Unsere breite Produktpalette wird auch Sie überzeugen. Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistung nutzen unsere Broschüren als optimale Plattform für Unternehmenspräsentationen. **Wir überzeugen durch Erfahrung, Qualität und mit guten Ideen. Und das seit über 25 Jahren.**

WEKA info verlag gmbh • Lechstraße 2 • 86415 Mering
Tel.: 08233 384-0 • info@weka-info.de • www.weka-info.de

Sehenswürdigkeiten in Zabeltitz

Zabeltitz – Palais

Zabeltitz – Dorfkirche St. Georg

Zabeltitz – Bauernmuseum

Das *Alte Schloss* wurde ursprünglich von Kurfürst Christian I., und nach dessen Tode von seinem Sohn Christian II., von 1588 – 1598 als Stallgebäude im Renaissancestil unter Leitung des Oberlandbaumeisters Paul Buchner errichtet. 1949 zog das erste Landambulatorium Sachsens in das Alte Schloss ein. Heute beherbergt es u.a. Wohnungen, Büroräume, Fremdenverkehrsamt, das Schlossstandesamt und ein Schlosscafe. Der Schlosssaal mit Kreuzgewölbe wird für Veranstaltungen genutzt.

Das *Palais und der Barockgarten* sind ein Werk von Johann Christoph Knöffel. Nach 1728 errichtete er die gesamte Anlage im Auftrag des Reichsgrafen von Wackerbarth, dessen Wappen sich auch auf der Parkseite an dem Gebäude befindet. Die barocke Fassadengliederung und die Fenster an den Seitenfronten wurden dabei in Lisenenmalerei aufgemalt. Ursprünglich hatte an dieser Stelle ein Wohnschloss und vor dem eine Wasserburg gestanden. Ende des 20. Jahrhunderts befand sich in dem Gebäude eine Schulungsstätte der Bahn AG. Der großartige Barockgarten zählt zu den bedeutendsten Parkanlagen nach französischem Vorbild in Sachsen.

Die spätgotische *Dorfkirche St. Georg* wurde 1580/81 im Auftrag von Nickel Pflugk erbaut. Darin befinden sich das Sandstein-Epitaph für ihn und seine Frau, das heute als Altar dient, eine aus Holz geschnitzte Kanzel sowie ein Taufstein aus der Werkstatt des Dresdner Bildhauers Christoph Walter II. In der kleinen Dorfkirche ist auch August Christoph Reichsgraf von Wackerbarth beigesetzt.
Der Innenraum der Kirche wirkt durch die Gewölbeführung und die warme Farbgebung in sich sehr geschlossen und gibt eine wohltuende Geborgenheit.

Das *Bauernmuseum* bietet Rückblicke in die bäuerlichen Vergangenheit des Dorfes. Der Dreiseithof, ein sehenswerter Fachwerkbau, befindet sich in der Ortsmitte und wurde nach dem großen Dorfbrand von 1808 errichtet. Das Fremdenverkehrsamt bietet Führungen im Bauernmuseum an. Die Besucher erfahren wie die Bauern früher lebten und arbeiteten. Original erhaltene Gegenstände und Einrichtungen zeugen von dieser Zeit.

Praxis für Physiotherapie
Ines Pelzer

Am Markt 5
01609 Röderaue
OT Pulsen
Tel./Fax 03 52 63/4 36 08

- Moorpackungen und Massagen (Naturmoor)
- Krankengymnastik • Elektrotherapie / Ultraschall
- Manuelle Lymphdrainage • Schlingentisch
- Wärmebehandlung (Rotlicht) • Zentrifugalmassage
- Rückenschule für Erwachsene und Kinder
- Fußreflexzonentherapie
- Nordic-Walking-Kurse • Hausbesuche u.a.

Öffnungszeiten:
Mo./Do. 15.00 – 20.00 Uhr • Di./Mi. 8.00 – 12.00 Uhr
Fr. 8.00 – 11.00 Uhr und nach Vereinbarung

HOFMANN OPTIK
Brillen und Kontaktlinsen

Matthias Hofmann - Augenoptikermeister

Anton-Günther-Weg 9 · 01609 Gröditz
Telefon: 03 52 63 / 6 82 30

Marktstraße 18 · 01609 Gröditz
Telefon: 03 52 63 / 3 04 50

Internet: www.hofmannoptik.de

Kosmetikstübchen
Jana Pfennig

Termine nach Absprache

Gesichtspflege – komplexe & mobile Fußpflege – klassische Massagen

Gröditzer Straße 23
01609 Röderaue/Frauenhain

Fon (03 52 63) 6 11 06
Funk (01 75) 7 06 93 06

Physiotherapie THERA-mobil

I behandeln I vorbeugen I wohlfühlen I

- alle Standard-leistungen
- KG nach PNF und Bobath
- Manuelle Therapie
- Lymphdrainage

- Kurse
- Vorträge
- Privat-leistungen
- Produkte

- Wellness-anwendungen
- Gutscheine
- Präsente

I Telefon: 03522 - 500 685 I

I 01561 Stroga, Zabeltitzer Str. 1 I www.thera-mobil.de I

Dipl.-Ök. Klaus Richter
– Steuerberater –

Straße der Befreiung 17 · 01609 Gröditz
Tel.: 035263/67417 · Fax: 035263/67457
E-Mail: klaus@stb-richter.com · www.stb-richter.com

Bauunternehmen Manfred Grafe GmbH

Manfred Grafe

Beratung – Planung – Ausführung

- Putz- und Maurerarbeiten
- Hoch- und Tiefbauarbeiten
- Zimmererarbeiten
- Dachdeckerarbeiten
- Schlüsselfertiges Bauen

Uebigauer Straße 2A · 01561 Stroga
Telefon (0 35 22) 51 09-0
Telefax (0 35 22) 50 74 02
Funktelefon (01 72) 7 90 72 74
E-Mail: bauunternehmen-grafe@t-online.de
www.bauunternehmen-grafe.de

Persönliche Beratungen: dienstags von 15 – 18 Uhr oder nach Vereinbarung

Früher an Später denken!

DEUTSCHE VERMÖGENSBERATUNG

Martina Arndt
- **Bankdienstleistungen**
- **Vorsorge • Absicherung**

E-Mail: martina.arndt@dvag.de
www.dvag.de/Martina.Arndt

Transport Unternehmen ARNDT

Kleintransporte
Umzüge – Nachtexpress

Funk: 01 72 / 3 50 64 22
E-Mail: ea10@freenet.de

Großenhainer Straße 36 · 01609 Röderaue OT Raden
Telefon / Fax: 03 52 63 / 6 76 98

Feinbäckerei

Sachse Frauenhain
Ihre Familienbäckerei

Nünchritz Einkaufspark
Merzdorf Gröditzer Straße 8
Glaubitz Bahnhofstraße 9
Gröditz Reppiser Straße 22
Falkenberg Uebigauer Straße 5
Elsterwerda Wochenmarkt
Bad Liebenwerda Wochenmarkt

Tel.: 035263 / 68571
Fax: 035263 / 68752
01609 Röderaue OT **Frauenhain** Hauptstraße 67

Gröditzer Wohnbau eG

Vermietung

von Wohnungen, Ferienunterkünften und Gewerberäumen in der Röderaue, OT Pulsen

Am Güterbahnhof 3 - 01609 Gröditz
Telefon: (035263) 68 830 - Telefax: (035263) 68 833
info@groeditzer-wohnbau.de - www.groeditzer-wohnbau.de

Ford

Autohaus Gehre

OPEL

- Verkauf
- Service
- Leasing
- Unfallinstandsetzung
- Mietwagen
- Abschleppdienst

Tel. 03 52 63 / 3 77-0
Fax 03 52 63 / 3 77-19
Gröditzer Straße 57
01609 Frauenhain
opel.gehre@t-online.de